

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Rathenow, 1943-11-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rothemann, 20. 11. 43

Mein lieber Waldemar Bonsels!

Es ist eine angenehme
Nachricht, die ich heute zu lesen habe. Ich
danke. Ich habe mich sehr „Begrüßungen“
vergnügen. Die alten Lieder und
Liedertexte. Gefallen mir sehr. Ich
nochmal gelesen: „Brot und Wein“ und
„Der arme Lebewohl“ und „Der Bote“.

Es ist ein wunderbares Bild und
klare in mich gekommen und mich
sehr ich wieder in die Welt zu setzen
auf dem Weg zu sein.

Das will ich Ihnen noch
abgeben. Ich habe.

Und als Gruß von der Familie
des Opa und Oma. Ich habe noch
meine letzten Gedichte mit.

Mit
H. R. Riemer